

Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 2: Would You open the Parcel, please?

Tyson: "Was? Kai hat eine Schwester?"

Kenny: "Ja. Es hat sich wie ein Laubfeuer verbreitet."

Hilary: "Und du bekommst es natürlich nicht mit. Ist ja typisch."

Tyson: "Ich schau mir doch nicht jeden Tag die Nachrichten an."

Kenny: "Na, jedenfalls...wird das eine ziemlich Umstellung für beide sein. Würde mich auch wundern, wenn sie sich schon irgendwann mal begegnet wären. Das wäre doch ein zu großer Zufall, oder?"

Hilary: "Das auf jeden Fall."

Tyson: "Hey, wartet mal. Ist das nicht diese Mitch?"

Hilary: "Du weißt ja doch was darüber."

Tyson: "Ich hab rein zufällig mal mitbekommen, wie sich ein paar Blader über sie unterhalten haben. Der eine meinte, es wäre eine richtig eingebildete Schnepfe. Der andere meinte dann wieder, sie wäre eine hervorragende Bladerin. Allein schon, weil sie mal bei der BBA in China gewesen sein sollte, um dort Beyblades mit zu konstruiert."

Kenny: "Die Behauptung kann ich bestätigen. Sie war in China."

Kenny tippte auf seinem Laptop rum und öffnete eine Datei. Ein kleiner Steckbrief und ein Foto von Mitch erschienen auf dem Bildschirm. Tyson und Hilary schauten Kenny über die Schulter.

Hilary: "Wow. Sie sieht Kai wirklich sehr ähnlich."

Tyson: "Könnte als sein Zwilling durchgehen."

Hilary: "Sie sind Zwillinge, du Honk!"

Hilary schrie Tyson um, der sich aber gleich wieder aufrappelte.

Tyson: "Kann ich doch nicht wissen."

Kenny: "Hey!"

Tyson, Hilary: "Was ist?"

Kenny: "Ihre Adresse hat sich geändert. Gestern wohnte sie noch an dem anderen Ende von Tokyo."

Hilary: "Sie ist doch nicht etwa...?"

Kenny: "Doch. Sie ist zu Kai gezogen."

Hilary: "In diese muffige Villa? Da würden mich keine zehn Pferde rein bekommen. Wundert mich schon, wie Kai das da aushält."

Tyson: "Sie sieht doch auch ganz schön muffig aus, dann passt das schon."

Hilary: "Immer diese Vorurteile."

Tyson: "Hey, sie ist eine Hiwatari. Die sind doch alle so muffig, engstirnig, eingebildet, respektlos, zerstörungswütig, wortkarg, arrogant und unnahbar."

Hilary: "Kai hat aber einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und ist immer fair."

Tyson: "Soll das etwa heißen, dass ich das nicht habe?!"

Hilary: "Es könnte dir nicht schaden!"

Kenny: "Leute!"

Kenny klappte seinen Laptop zu.

Tyson, Hilary: "Was ´n?"

Kenny: "Es gibt nur einen Weg das raus zu finden. Wir gehen sie besuchen."

Hilary: "In diese stinkende Villa?!"

Tyson: "Da werden schon keine Kakerlaken rumlaufen."

Hilary schrie auf.

Hilary: "Dann komm ich erstrecht nicht mit!"

Tyson: "Aber ich bin dafür. Lasst uns den Zwillingen mal einen kleinen Besuch abstatten.

Auch auf das Risiko hin, dass wir dann zwei von Kais Sorte ertragen müssen."

Aber an diesem Tag waren die beiden Zwillinge nicht anzutreffen...

Tyson: *Ich habe Mitch noch nie privat gesehen. Nie war sie zu Hause oder hatte gerade keine Zeit, wie Kai so schön sagte.*

Tyson stand auf dem Bogenschützenplatz und spannte gerade seinen Pfeil in der Sehne.

Tyson: *Und Kai habe ich auch schon seit einiger Zeit nicht mehr gesehen. Mitch muss ihn total in Beschlag genommen haben. Aber das ist doch Blödsinn.*

Arm im rechten Winkel zum Körper, Kopf gerade, zielen.

Tyson: *Wieso sollte sie Kai den Kopf verdrehen? Sie ist seine Schwester. Aber vielleicht hat ja gerade das zu dieser Veränderung geführt? Ja, genau. Kai muss sich total verändert haben. Aber das genaue Gegenteil von sich kann er doch nicht so plötzlich werden. Und Mitch sieht auch nicht gerade aus wie eine Psychologin.*

Tyson's Mimik wurde etwas ärgerlich.

Tyson: *Sie ist bestimmt der gleiche Typ wie Kai. Unnahbar und einfach stur. Und unfair. Sich bei den Showkämpfen einzutragen und den kleinen Kiddis den Spaß am Beybladen vermiesen. Hat sie super hinbekommen.*

Tyson ließ den Pfeil los. Volltreffer in die Scheibe, aber...

Tyson: "Ah!! Nicht schon wieder ´ne Acht!! In die Neun, du blöder Pfeil!!!"

Mitch: "Siehst du, Kai? Jetzt sieht das Fernsehzimmer doch gleich viel besser aus."

Kai: "(knurr) Wenn du noch einmal etwas in diesem Haus tust, ohne mich vorher zu fragen, dann schmeiß ich dich achtkantig wieder raus! Das schwör ich dir!"

Kai saß am späteren Nachmittag in dem Fernsehzimmer und genoss die Ruhe. Er schaute sich etwas um, obwohl er schon alles hier genau kannte.

Kai: *Und sie hat es doch getan. Immer wieder. Kein Raum blieb vor ihr sicher. Naja. Das ist halt Mitch.*

Die Tür zum Zimmer ging auf und Mitch kam rein. Sie machte leise die Tür wieder zu und ging zu Kai. Sie stellte das Paket vor Kai auf den kleinen Stubetisch. Er schaute sie verwundert an.

Mitch: "Mach auf."

Kai: "Hm?"

Mitch: "Du willst doch unbedingt wissen, was da drin ist. Also mach du es auch auf."

Kai: "Es ist dein Paket. Warum soll ich es aufmachen?"

Mitch: "Dann macht es halt keiner auf."

Mitch setzte sich auf den Sessel.

Kai: "Das ist doch aber auch stumpfsinnig."

Mitch: "Du willst, dass ich es unbedingt aufmache. Also mach es auf."

Kai: "Es ist dein Paket. Warum soll ich es unbedingt dann auf machen?"

Mitch: "Mach es einfach."

Kai: "Wenn du doch auch so neugierig bist, dann mach es doch selber auf."

Mitch: "Du gibst ´s also zu, dass du neugierig bist. Dann mach es einfach auf."

Kai: "Wieso soll ich ein Paket aufmachen, dass dir gehört?!"

Mitch: "Weil ich will, dass du es aufmachst, weil du doch viel mehr daran interessiert bist, was da drin ist!"

Kai: "Bin ich gar nicht!"

Mitch: "Bist du wohl!"

Sie knurrten sich gegenseitig an und dann wendeten sie sich beide die Schulter zu. Es blieb einige Zeit lang still. Man hörte nur die große Wanduhr ticken. Eine Sekunde, zwei Sekunden, drei Sekunden, zehn Sekunden, dreißig Sekunden, eine Minute...Das Ticken des Sekundenzählers schien beiden ziemlich an die Nieren zu gehen und dann hielten sie es nicht mehr aus.

Kai, Mitch: "Ich mach auf!!"

Beide stürmten gleichzeitig auf das Paket los und rissen es sich immer gegenseitig aus den Händen.

Mitch: "Jetzt auf einmal!"

Kai: "Du hast gesagt, ich soll es auf machen!"

Sie zehrten etwas an dem Paket herum, zogen sich gegenseitig über den Tisch und schmissen sich immer wieder Beleidigungen an den Kopf, dass der andere doch das Paket loslassen solle. Kai zog Mitch richtig auf den Tisch und Mitch kniete sich auf den kleinen Stubentisch. Plötzlich verlor Mitch den Halt, sie rutschte von der Tischkante ab, und Kai konnte ihr das Paket entreißen. Mitch richtete sich etwas auf, während Kai mit dem Paket in den Händen aufstand und fies zu Mitch rüberlächelte.

Kai: "Hmhmhmhm. Da scheint jemand schwitzige Finger zu haben."

Mitch: "Du...!"

Mitch sprang auf.

Mitch: "Her mit dem Paket! Das ist meins!"

Kai: "Ich denk, ich soll es aufmachen."

Kai versuchte den Deckel aufzukriegen.

Mitch: "Untersteh sich!"

Mitch ging auf ihn los, doch Kai ging schnell zu Seite.

Kai: "Da musst du schon schneller sein."

Mitch rannte Kai nach, als er plötzlich aus dem Zimmer lief. Sie rannten oben an der Treppe vorbei. Ab in irgendein Zimmer, was sich auch als Schlafzimmer rausstellte, einmal über das Bett und wieder raus zur Treppe, die Kai nicht runter ging, sondern einfach sich mit einer Hand auf das Geländer abstützte und runter in die Eingangshalle sprang. Er landete sanft auf den Füßen. Kai wollte so etwas mehr Vorsprung gewinnen, doch er war etwas überrascht, als Mitch ihm das auch nachmachte. Für Mitch war die Landung auch kein Problem. Sie stand Kai gegenüber.

Mitch: "Her mit dem verdammten Paket!"

Kai: "Okay, weglaufen vor dir bringt nichts...Aber wenn du das Paket haben willst, musst du es dir schon holen!"

Kai stellte das Paket etwas weiter hinter sich ab.

Mitch: "Einen Beyblade-Kampf?! Den kannst du haben!"

Mitch zückte ihren Beyblade, genauso wie Kai seinen neuen Dranzer. Ab in den Starter damit und start klar machen.

Mitch: "Schick, dein neuer Dranzer. Bloß, ob du nach all der Zeit noch mal bladen kannst..."

Kai: "Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben."

Mitch: "Dann man schnell, denn in einer Stunde gibt es Abendbrot!"

Kai: "Los, Dranzer! Zeigen wir ihr mal, dass auch noch ein Oldie laufen kann!"

Sie starteten beide ihre Blades, die gleich aneinander knallten und sich zurückstießen.

Mitch: "Also verlernt hast du nichts."

Kai: "Hmhm."

Mitch: "Wie, du bladest nicht mehr?"

Kai: "Ich habe kurz nach den Meisterschaften damit aufgehört. Ich sehe keinen Sinn mehr darin."

Mitch: "Und was ist mit Dranzer? Denkst du etwa, ein Bit Beast lässt sich so leicht abharken?!"

Kai: "Ich blade nicht mehr und daran ist nichts zu ändern!"

Mitch: "Nicht mal, um deiner Schwester ein paar Moves zu zeigen?!"

Die Blades rasten immer wieder aneinander und stießen sich wieder ab. Immer zu.

Kai: "Du hast aber auch in den letzten beiden Jahren nichts dazu gelernt."

Mitch: "Sei dir da mal nicht so sicher, Kai."

*Mitch: *Nicht mehr bladen? So gibt Kai seine ganze Vergangenheit auf. Aber auch alles.* Sie hörte ein Geräusch und lief schnell dort hin, wo sie meinte es herzukommen zu scheinen. Sie lief die Treppe runter in die Eingangshalle und neben der Treppe war ein etwas größerer Raum, wo auch das Geräusch her kam. Die Tür stand einen Spalt offen.*

*Mitch: *Ich hab es gewusst. So schnell gibt Kai das bladen nicht auf.**

Das war der Trainingsraum und Kai drehte mit Dranzer ein paar Runden.

*Mitch: *Er ist halt ein echter Beyblader.**

Die Blades stießen sich wieder ab.

Mitch: "Okay, Damon! Holen wir uns mein Paket zurück! Burning Feather Arrow!"

Mitchs Blade hüllte sich in grünes Feuer und schnellte wie ein Blitz auf Kai zu. Hinter ihm weg flogen mintgrüne Federn her.

Kai: "Dranzer! Fire Eruption!"

Von Dranzer aus baute sich eine Feuersbrunst aus, die den Blade von Mitch stoppte und ihn zurück schob. Doch ihr Blade strahlte weiter in dem grünen Feuer und versuchte durch den Feuerschwall zu brechen. Mitch schreckte ein wenig zurück und biss die Zähne zusammen.

Kai: "Vielleicht hättest du mich doch zu einer Partie Schach herausfordern sollen!"

Mitch: "Da hätte ich dich auch geschlagen!"

Plötzlich erschien Mitchs Bit Beast, ein mintgrüner Falke, und durchbrach den Feuerschwall, der sich dann auflöste. Kai schreckte etwas zurück.

Mitch: "Damon!!"

Der Falke schrie auf und der Blade von Mitch donnerte gegen Kais seinen, der dann erstmal einen Freiflug bekam.

Kai: "Wow..."

Mitch: "Ah! Mist!!"

Kai: "Was?"

Mitch zeigte neben Kai.

Mitch: "Das Paket brennt!!"

Mitchs Blade war bei der letzten Attacke gegen das Paket gedonnert und es war leicht angebrannt. Der Blade von ihr lag genau daneben und Dranzer fiel auch wieder auf die Erde genau auf die Basis. Kai hatte gewonnen, doch das war den beiden erstmal egal, denn sie mussten das Paket löschen. Mitch wedelte vor der kleinen Flamme rum und das Paket entflammte noch mehr. Mitch bekam Panik. Kai blieb ganz cool.

Kai: "Du bist doch bescheuert. Mit mehr Wind wird auch das Feuer mehr."

Mitch: "Mach doch was!"

Kai nahm das Paket, drehte es um und haute es ein paar Mal auf den Boden.

Mitch: "Bist du bescheuert?!"

Mitch packte ihm am Kragen, doch dann sah sie, dass Kai das Feuer ausbekommen hatte. Sie ließ ihn wieder los und nahm das Paket von ihm.

Mitch: "Noch mal Glück gehabt."

Jetzt sah Mitch, dass Dranzer sich noch drehte. Ihr Damon aber nicht. Dann sah sie den schwarzen Fleck auf dem Paket an. Dann wieder Kai.

Mitch: "Du hast gewonnen."

Kai: "Ja."

Kai nahm Dranzer und hob auch gleich Damon mit auf.

Mitch: "Dann nimm das Paket und sei glücklich."

Kai: "Tut mir leid. Keine Hände frei."

In der einen Hand hatte er Dranzer und in der anderen Damon.

Kai: "Da musst du wohl das Paket nehmen."

Mitch: "Du bist so was von ausgebufft."

Kai: "Hmhmhm. Ja."

Sie setzten sich wieder ins Wohnzimmer und Mitch stellte das Paket vor sich auf den Tisch. Erstmal wieder anstarren.

Kai: "So geht das Paket auch nicht schneller auf."

Mitch: "Dann mach du es doch auf."

Kai: "Du machst dein Paket gefälliger selber auf."

Mitch: "Ja, das werde ich tun."

Kai: "Gut."

Mitch: "Ja."

Das Paket blieb immer noch unberührt. Beide starrten es wieder an.

Kai: "Du hast es aber ganz schön angekokelt."

Mitch: "Das ist deine Schuld. Du hast mich herausgefordert."

Kai: "Du wolltest Beybladen. Ich wäre auch mit Schach einverstanden gewesen."

Mitch: "Ja, ja, ja. Ist ja gut."

Und immer noch blieb das Paket unberührt. Beide starrten es wieder an und plötzlich fiel der schwarze Fleck in sich zusammen. Die Pappe war ganz schön durch. Allein schon, weil Kai es auch noch auf den Boden gehauen hatte. Mitch schaufelte die Asche etwas weg. Sie schaute ihre Hand erstmal an, die jetzt etwas schwarz war.

Mitch: "Ups."

Kai: "Wehe du-"

Mitch unterbrach ihn, indem sie ihre Finger in Kais Gesicht abwischte.

Kai: "Ich wusste es."

Mitch: "Ne, blau sah besser aus."

Kai: "Jetzt mach endlich das verdammte Paket auf!"

Mitch riss den Deckel beleidigt auf und auf einmal lang eine Ladung Styropor über den ganzen Tisch verstreut. Beide erschrakten etwas.

Mitch: "Deswegen machte es keine Geräusche. War bis obenhin voll mit Styropor."

Kai: "Und was ist da sonst noch drin?"

Mitch wühlte in dem Styropor rum. So war nichts zu finden. Also rausschaufeln.

Kai: "Ich mach den Dreck nicht weg."

Mitch schmiss ihm Styropor ins Gesicht.

Mitch: "Du hast es angefasst, also machst du es auch weg."

Kai: "(knurr)"

Mitch schaufelte weiter und etwas schien mit dabei aus dem Paket zu fallen. Es machte ein hartes Geräusch, als es auf den Boden viel. Mitch stutzte. Kai hob es auf.

Mitch: "Ha. Der lebt ja auch noch."

Kai hatte einen dunkelgrünen Beyblade in der Hand. Schien sehr alt zu sein und auch schon sehr ramponiert. Mitch nahm ihn von Kai.

Mitch: "Das ist mein erster Beyblade. Ich dachte schon, der wäre kaputt gegangen."

Kai: "Anscheinend wohl nicht. Und es ist ja auch nicht der Beyblade, den ich zum ersten Mal bei dir sah."

Mitch: "Du hast ja ein echt gutes Gedächtnis. Dass du dir aber so einen unwichtigen Kram merkst."

Kai: "(knurr)"

Mitch: "Jedenfalls...hab ich meinen ersten Blade wieder. Das ist klasse."

Kai: "Mein erster Blade war in der Schrottpresse gelandet."

Mitch: "Aus Versehen?"

Kai: "Mit Absicht. Gefiel mir nicht mehr."

Mitch: "War ja klar."

Mitch schaute sich den Blade noch mal an.

Kai: "Wer hat dir den jetzt eigentlich geschickt? Ist da noch irgendwo ein Zettel drin?"

Kai nahm das Paket auf den Schoß und wühlte drin rum. Mitchs Blick wurde irgendwie traurig. Kai merkte es nicht, weil er mit Wühlen beschäftigt war.

Mitch: *Mein erster Beyblade. Ich hätte ihn gerne kaputt gesehen.*

Kanako: "Mitch. Schau mal, was ich hier hab."

Eine ganz kleine Mitch kam zu Kanako und einem Mann gerannt.

Mitch: "Was denn, Mama?"

Kanako: "Das ist etwas ganz Neues. Man nennt es einen Beyblade."

Mitch: "Der sieht ja klasse aus."

Mitchs strahlte, denn ihr gefiel die Farbe sehr. Der Beyblade war dunkelgrün. Der Mann hockte sich zu ihr runter.

Mann: "Wir stellen diese Spielzeuge in der Abteilung her, wo deine Mutter arbeitet. Das wird den Sport revolutionieren. Willst du den Beyblade mal ausprobieren, Kleine?"

Mitch: "Darf ich wirklich?"

Mann: "Ja. Und wenn du willst, schenk ich ihn dir."

Mitch: "Wirklich?"

Kanako: "Geht das denn in Ordnung?"

Mann: "Liebe Kanako. Was ist schon einer unter tausenden? Und wenn ich ihre Tochter so betrachte, sehe ich, dass ihr der neu entdeckte Sport sicher Freude bereitet."

Kanako: "Ja, das ist verständlich."

Mitch: "Wie spielt man dieses Spiel denn? Ich will es lernen. Bringst du es mir bei?"

Mann: "Aber sicher doch. Mit dem größten Vergnügen."

Kai hatte etwas gefunden. Es war ein Briefumschlag.

Kai: "Mitch, ich hab...Mitch?"

Mitch war aufgestanden und ging auf die Tür zu.

Kai: "Mitch?"

Mitch verließ ohne ein weiteres Wort den Raum und ließ Kai verwundert zurück. Er meinte sogar kurz ein Schluchzen gehört zu haben.

Kai: *Was hat sie denn?*

Kai schaute den Briefumschlag an. Er war nicht zugeklebt, also wagte Kai einen Blick hinein und holte einen Zettel raus. Er wollte lesen, doch dann brachte er nur ein...

Kai: "Hä?"

...raus. Die Schrift war Chinesisch, dennoch konnte Kai sich dann denken, von wem das Paket war.

Kai: "Jing Lay. Vergisst einfach den Absender. Wie jedes Mal."

Er lehnte sich zurück.

Kai: *Aber was hatte Mitch auf einmal?*

Kai steckte den Zettel wieder in den Brief und legte ihn bei Seite. Dann wühlte Kai weiter in dem Paket rum. Vielleicht ist da ja noch was drin. Doch die Wühlerei war ihm nach einiger Zeit zu blöd. Er drehte das Paket um und alles fiel raus. Außer dem Styropor vielen noch zwei andere Sachen heraus.

Kai: "Was ist das denn?"

Kai hielt einen kleinen Stoffhasen an den Ohren hoch. Einen leicht grünlichen natürlich. Das konnte nur Mitchs ihrer sein. Das andere war ein kleines Buch, das Kai auch hoch nahm. Er riskierte auch hier einen Blick hinein.

Kai: "Toll. Wieder alles auf Chinesisch."

Er stand auf, nahm all das mit, was nicht Styropor oder Pappe war, und ging dann Mitch suchen. Weil er wusste, dass Mitch etwas betrübt war, als sie das Zimmer verließ, konnte sie nur in den Garten gegangen sein. Zu dem kleinen Pavillon mitten im Blumenbeet. Dort saß sie auf der Steinbank und sah betrübt ihren alten Beyblade in ihren beiden Händen an. Kai kam zu ihr und hielt ihr erstmal den Hasen unter die Nase. Mitch richtete sich auf und sah Kai verwundert an.

Kai: "Du hast das halbe Paket vergessen."

Kai setzte den Hasen ab und zeigte ihr das kleine Buch.

Kai: "Das war da auch noch drin."

Er legte das Buch weg und hielt den Brief zu Mitch hin.

Kai: "Und der hier."

Mitch schaute wieder betrübt den Beyblade in ihren Händen an.

Mitch: "Das Paket ist von Jing Lay, oder?"

Kai: "Frag mich nicht. Ich kann kein Chinesisch lesen. Das bist du. Du warst ja vier Jahre in China."

Mitch: "Ich war schon länger in China als vier Jahre."

Kai: "Ach ja?"

Mitch: "Ich war, kurz bevor das Schuljahr begann, wo wir uns das erste Mal trafen, auch in China gewesen. Ich bin da aufgewachsen. So halb. Seit Kanako den Job bei der BBA hatte, war ich fast nur in China."

Mitch verstummte, weil sie einen dicken Kloß im Hals spürte.

Kai: "Und warum macht dich der Blade so traurig? Erst freust du dich, dass du ihn wieder hast. Aber dann..."

Mitch: "Du hättest es bestimmt nie hören wollen, deswegen hab ich es nie erzählt. Aber ich glaube, es ist auch besser, dass du es weißt."

Kai: "Erzähl. Bin ganz Ohr."

Mitch: "Okay...Der Beyblade ist einer der ersten, die in China gebaut wurden. Ich war so von ihm begeistert, dass jemand ihn mir schenkte. Schon nach dem ersten Start, war ich so vernarrt in dieses Spiel, dass ich nicht mehr aufhören konnte. Und er nutzte das schamlos aus."

Kai: "Wen meinst du?"

Mitch: "Ich meine dieses Blödhirn von Russen, den man nicht mal eine Sekunde lang ansehen kann."

Kai: "Du meinst doch nicht etwa...?"

Mitch: "Doch."

Mitch schaute Kai ganz ernst an.

Mitch: "Ich meine Boris. Und da ich jetzt weiß, dass er mit Voltaire zusammen gearbeitet hat, wundert es mich auch gar nicht, dass er so an mir interessiert war. Unser Großvater hatte ihm bestimmt zugeteilt, dass er mich ausfindig machen sollte und auf mich Acht gibt, dass wir beide nie aneinander geraten."

Kai: "Aber er sah wahrscheinlich das Talent in dir, dass er dich am liebsten in seine blöde Abtei aufgenommen hätte."

Mitch: "Ich weiß nicht, was er damals mit der BBA zu schaffen hatte. Aber ich weiß, dass er auch schon damals nichts Gutes vorhaben konnte."

Kai: "Ich hoffe doch mal, dass das nicht funktioniert hatte."

Mitch: "Als ich klein war, konnte er noch nicht viel mit mir anfangen. Aber als ich dann die nächsten vier Jahre in China war, war auch er wieder da. Aber ich hatte genug Menschenverstand, um ihn zu durchschauen. Und Kanako auch. Von ihm ließen wir uns nicht über ´s Ohr hauen. Da wollte er mich mit nach Russland nehmen, in diese blöde Abtei, die er gegründet hatte, um Beyblader auszubilden. Aber nicht mit mir. Konnte er vergessen."

Kai: "Wäre auch ziemlich witzig gewesen. Du. Das einzige Mädchen da. Und dann wärest du wahrscheinlich auch noch ein Mitglied der Demolition Boys geworden. Und du hättest auch bei der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren mit Tala, Bryan, Spencer und mir teilgenommen. Da hätten wir uns aber schon eher gesehen. Echt witzig, oder...? Mitch?"

Mitch wurde wütend und drückte ihren Beyblade in den Händen.

Mitch: "So witzig find ich das gar nicht."

Kai: "Ist ja gut."

Plötzlich zerbrach der Beyblade in ihrer Hand. Der war ja echt auffällig gewesen. Beide schauten etwas verdutzt.

Mitch: "Auslaufmodell...Aber ich hätte gerne an dieser WM teilgenommen. Mit dir und den Blitzkrieg Boys. Dann wären wir auch nicht zweiter geworden."

Kai: "Klar. Sicher."

Mitch schaute sich den kaputten Beyblade in ihren Händen noch mal an.

Mitch: "Aber das ist ja jetzt vorbei. Boris ist futsch und Hauptsache, uns geht ´s gut, richtig?"

Kai freute sich nur, dass Mitch wieder guter Laune war. Mitch legte den kaputten Beyblade zur Seite, nahm den Brief und holte den Zettel raus. Sie sah den Zettel nur kurz an.

Mitch: "Hundertprozentig Jing Lay."

Kai: "Aber warum schickt sie dir den Beyblade, wenn sie die Geschichte doch weiß."

Wenn sie es weiß."

Mitch: "Sie hat es ein bisschen mitbekommen. Schließlich ist ihr Vater der Chef von Kanako. Das wird sie schon mitbekommen haben. Sie hat es sicher nur gut gemeint. Ich hab ja noch einige Sachen in China gelassen."

Kai: "Wie den Hasen?"

Mitch: "Ja, wie den Ha-"

Mitch stockte und schaute Kai schief an.

Mitch: "Denk jetzt bloß nichts Falsches, ja?"

Kai: "Was denkst du denn von mir?"

Mitch: "Vieles...Wenigstens hat er das Feuer überstanden."

Mitch wendete sich wieder dem Brief zu.

Mitch: *(las) Nihao, Mitch. Ich hoffe, ich habe dich nicht auf dem falschen Fuße erwischt. Ich weiß, wie sehr du an den Sachen gehangen hast, also schick ich sie dir auf Bitte von Kanako zu dir rüber. Du hattest mir aber zwei Adressen hier gelassen. Da wusste ich nicht welche und hab einfach den Zufall entscheiden lassen. Hoffe, das war okay.*

Mitch machte ein Gesicht, als ob ihr leicht übel wäre.

Kai: "Ist dir nicht gut?"

Mitch: "Nein, alles okay. Und wir haben es Jing Lays Schusseligkeit zu verdanken, dass wir heute zu Tokio mussten."

Kai: "Ja, Dankeschön. Hab ein Paket auf den Kopf bekommen."

Mitch lachte kurz und wendete sich dann dem Brief wieder zu.

Mitch: *(las) Jedenfalls freu ich mich jetzt schon darauf, dich wieder zu sehen. Am liebsten würde ich gleich in den Flieger steigen und zu dir kommen. Aber dein Bruder macht mir im Fernsehen schon so ´ne Angst. Da wart ich lieber, bis du mal wieder nach China kommst.*

Mitch musste gieren.

Kai: "Was ist denn jetzt schon wieder?"

Mitch: "Nichts."

Kai: "(knurr)"

Mitch: *(las) Also bis bald. Deine Jing Lay Chang Lee. P.S.: Ich hab dir dein Häschen Ta-*

Jetzt konnte Mitch einfach nicht mehr das P.S. zu Ende lesen, weil sie rot anlief.

Kai: "Du musst krank sein."

Mitch: "Nein! Es ist alles in Ordnung!"

Mitch fuchtelte wild mit den Armen. Sie beruhigte sich aber schnell wieder. Aber rot war sie dennoch im Gesicht.

Mitch: *Woher weiß die den Namen von dem Hasen?*

Mitch wollte zu dem Hasen schauen, doch der lag nicht mehr neben ihr. Dann sah sie zu Kai, der dem Hasen gerade einen Knoten in die Löffel machte.

Mitch: "Ah! Bist du bescheuert!?"

Mitch riss das Häschen an sich und machte den Knoten schnell wieder auf. Sie verschnaupte.

Mitch: "Puh."

Kai: "Wieso hast du eigentlich einen Kuschelhasen?"

Mitch kam der Name des Hasen wieder in den Sinn und weil Kai auch noch Kuschelhase sagte, wurde sie wieder etwas rot im Gesicht.

Mitch: "Weil kleine Kinder nun mal auch Kuschelhasen haben."

Kai: "Und warum wirst du rot?"

Mitch: "Das ist unwichtig!"

Kai lächelte sie schief an.

Mitch: "Hör auf so schmierig zu grinsen!"

Mitch haute Kai einmal mit dem Hasen.

Mitch: "Man."

Kai: "Ist ja gut. Ich vergesse es einfach."

Mitch nahm das kleine Buch, nachdem sie den Hasen weggelegt hatte.

Mitch: "An mein Lockbuch hat sie ja auch gedacht."

Kai: "Da meinst Tagebuch."

Mitch: "Nein. Lockbuch."

Kai: "Das du auch Chinesisch schreiben kannst."

Mitch: "Was erwartest du von mir? Keine halben Sachen, ja?"

Mitch schaute in das Buch rein und las ein bisschen.

Kai: "Apropos halbe Sachen. Der Rest des Paketes liegt noch im Fernsehzimmer."

Mitch: "Ja. Mach ich gleich weg."

Mitch stand auf, nahm ihre Sachen und ging zurück zum Haus. Kai blieb noch sitzen und schaute in den blauen Himmel. Mitch brachte ihre Sachen erst auf ihr Zimmer, bevor sie zum Fernsehzimmer ging. Sie ging rein und sah dann das Chaos, das Kai noch gemacht hatte, als er das Paket ausgekippt hatte. Mitch schaute nur zu dem Sofa und alles war still. Eine Minute, zwei Minuten, drei Minuten.

Mitch: "Kai...!"

Mitch wetzte zum Fenster und knallte es auf.

Mitch: "KAI!!! WAS HAST DU FÜR EIN CHAOS HIER GEMACHT!?!"